

EU – Was ist das?

Von "einer Art Vereinigte Staaten von Europa" sprach der Premierminister von Großbritannien Winston Churchill erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg.

Und so kam es, dass einige Länder Europas beschlossen, auf ihrem Kontinent näher zusammen zu rücken und für ein friedliches und einigtes Europa zu sorgen.

Im Laufe der Jahre trafen sich die Staats- und Regierungschefs dieser Länder immer wieder, um Wege für eine engere wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Zusammenarbeit zu finden.

Am 25. März 1957 unterzeichneten die Regierungschefs von Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden in Rom die so genannten "Römischen Verträge".

Damit verpflichteten sie sich auf eine friedliche Zusammenarbeit ihrer Länder. Diese Vertragsunterzeichnung war die "Geburtsstunde" der heutigen Europäischen Union.

Schließlich wurde am 1. November 1993 die Europäische Union (EU) von zwölf Staaten gegründet. Im Jahr 1995 kamen drei weitere Staaten hinzu. Am 1. Mai 2004 stieg mit der Osterweiterung der EU die Zahl der Mitgliedsstaaten auf 25 an und mit dem Beitritt von Rumänien und Bulgarien am 1. Januar 2007 auf 27 Mitgliedsstaaten.

Inzwischen gibt es viele gemeinsame Abkommen und alle Mitgliedstaaten müssen sich an bestimmte Verträge und Gesetze halten.

Damit die Zusammenarbeit funktioniert, gibt es viele einzelne Organisationen in der EU.

Zum Beispiel das Europäische Parlament in Straßburg, den Europäischen Gerichtshof in Luxemburg und die Europäische Zentralbank in Frankfurt.

Sechzehn der EU-Staaten haben sich bereits auf eine gemeinsame Währung geeinigt: den Euro.



Das Europäische Parlament in Straßburg.



Gymnasium Greiz

Europäische Studienreise, 12.-16. April 2010



Integration oder Expansion –
Wie geht es weiter in Europa?

Lebach
Straßburg
Tholey
Luxemburg



Pohlitzer Straße 1-3
07973 Greiz

Tel.: 03661 / 430069



Politik verstehen. Europa hautnah erleben.

FÜNFTÄGIGE STUDIENREISE FÜHRT THÜRINGER GYMNASIASTEN INS HERZ VON EUROPA

Mit diesem Europaseminar sollen die komplexen Mechanismen der europäischen Politik besser verstanden werden. Mittlerweile basiert weit mehr als die Hälfte aller deutschen Gesetze auf europäischen Vorgaben. Unser Europaseminar soll dort, wo Politik „gemacht“ wird, Gelegenheit zu Diskussionen mit Experten und Praktikern über die Themen, die gerade junge Europäer betreffen, bieten.

Erleben Sie Europas Regierungszentren hautnah! Die Mischung – aus weltoffenen Metropolen und Kleinstädten mit Herz, historischen Bauwerken, Regierungszentren der

Weltpolitik und Einkaufspassagen der Superlative, geschäftstüchtigem Treiben und unkomplizierter Lebensfreude – macht's!

Als eine der schönsten und lebenswertesten europäischen Metropolen und Sitz des Europäischen Parlaments hat Strasbourg seinen Gästen viel zu bieten, z.B. das Münster mit seinen prachtvollen Rosenfenstern, das Palais Rohan oder "La Petite France", das ehemalige Gerberviertel. Aber auch die Umgebung mit malerischen Winzerorten und imposanten Burgen ist unbedingt sehenswert.



SEMINARLEITUNG

Prof. Dr. Reiner Timmermann studierte an den Universitäten von Köln, Bonn, Tübingen und Newcastle-upon-Tyne Geschichte, Englisch, Pädagogik, Philosophie und Geographie. Es folgten Studien- und Forschungsaufenthalte u. a. an der Harvard University, Cambridge/Mass. und der Yale University, New Haven/Conn., an der University of Hull in Großbritannien, in Archiven in New York, Boston, Oxford, London, Berlin, Budapest, Brüssel und anderen Orten. 1976 promovierte er an der Philosophischen Fakultät der Uni Tübingen, 1992 habilitierte er an der Historischen Fakultät der Universität Krakau.

Seit 1990 lehrt Professor Timmermann an der Universität Jena Europäische Geschichte der Neuen und Neuesten Zeit. Zugleich ist er Visiting-Professor für Europäische Studien an der Wirtschaftsuniversität in Moskau und Honorarprofessor an der Corvinus-Universität in Budapest. Timmermann ist Berater mehrerer südkoreanischer Universitäten und Institute für Wiedervereinigungsfragen.

2005 wurde er zum Vorstandsvorsitzenden der Akademie Rosenhof e. V. in Weimar gewählt. Bis heute leitet er diesen Bildungsträger, der sich als Institut für Sozialmanagement, Sozialwissenschaft, politische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit versteht.

TEILNEHMERBEITRAG

Die Kosten für die 5-tägige Bildungs- und Informationsfahrt betragen 150,-€. Der Betrag umfasst die Fahrtkosten zum Tagungsort, die Kosten der Ausflüge vor Ort, vier Übernachtungen sowie die Kosten der Mahlzeiten.

Der Betrag ist bis zum 26. März 2010 beim Kurslehrer zu bezahlen.

UNTERKUNFT

Das **Schönstatt-Zentrum** liegt auf dem 291m hohen Wünschberg mit herrlichem Rundblick, nahe der Stadt Lebach, dennoch in ruhiger Lage in einer parkähnlichen Umgebung, die auch als Naherholungsgebiet ausgewiesen ist.

Anschrift:

Am Wünschberg 40
66822 Lebach(Saarland)
Telefon 06881/51666
Telefax 06881/53467

Reiseprogramm - 12. bis 16. April 2010

Vorläufiger Seminarplan für junge Erwachsene in der Ausbildung

Montag, 12. April 2010

Abfahrt ca. 6.30h aus Greiz, ab Lidl
bis 15:00h Anreise und Zimmereinweisung
15:00h Kaffee und Kuchen
15.30h Seminareröffnung
15.30h Die Europa Idee: Freiheit, Demokratie und Einheit in ihrem politisch-historischen Werden,
Prof. Dr. Dr. Heiner Timmermann, mit Film und Diskussion
18:00h Abendessen
19:00h Vorbereitung auf Dienstagsexkursion

Dienstag, 13. April 2010

07:00h Abfahrt nach Straßburg
10:00-11:30h Informationsgespräch im Europäischen Parlament mit Dr. Dieter-L. Koch, MdEP
Anschließend Straßburg – eine europäische Metropole
14.30h-16.30h Informationsgespräch beim Europarat oder bei der Zentralen Rheinschiffahrtskommission
Anschließend Stadtgang
19:00h Abendessen im Elsass

Mittwoch, 14. April 2010

09:00h ganztägig **Programm, Ergebnisse und Fazit der Europäischen Integration in 2007 und 2008; 50 Jahre Römische Verträge 1957-2007**
Referent: Prof. Dr. Dr. Heiner Timmermann, mit Arbeitskreisen und Selbsterarbeitung von Themenkreisen
12:00h Mittagessen
14:00h Fortsetzung
15.30h Abfahrt nach Tholey
16:00h Führung mit Gespräch durch das Benediktiner Abtei Tholey mit einem Pater oder dem Abt
18:00h Abendessen
19 h Vorbereitung auf die Exkursion am Donnerstag

Donnerstag, 15. April 2010

08:00h Abfahrt nach Luxemburg
09.30-12:00h Informationsgespräch bei der Europäischen Kommission
Anschließend Stadtbummel durch Luxemburg
14:00h Informationsgespräch beim Europäischen Rechnungshof
16:00h Rückfahrt über Trier
„Trier: Die älteste Stadt Deutschlands“
19:00h Abendessen in Trier

Freitag, 16. April 2010

09:00-12:00h Der Reformvertrag und die Zukunft der EU
Kurzreferat mit Rundgespräch
11:00h Auswertung
12.30h Mittagessen

